

# Chämet : Gruggiis mache!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften**

Band (Jahr): **37 (1966)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Chämet – Gruggiis mache!*

# Abzelvärse

Chämet, chämet! Ggruggiis mache.  
Hui, da gitt es eppis z lache!  
Alli gaa si gäär ga kalte,  
Aber iis muess härehalte.  
Wär das isch, das gscee mer glyy:  
Gäbet acht: Dä muess es syy!

Schnägge schnaagge,  
Rössli springe über d Matta froo ù fryy!  
Ù das isch halt jitz de Haagge:  
Niemer wott a Schnägge syy.  
Alli wii wy Rössli gaa,  
Aber dù muesch ds Tschüggi haa!

*Meinrad Schaller*

I ù dù ù dù ùn äär,  
Kiis hett ds Tschüggi grüsli gäär.  
Passet uf, dä Flingga daa  
Springt üs allne jitze naa!

D Sùna schynt ù ds Finkli pfyyfft,  
D Meiryysli blüije!  
Wär das gseet ù wärs begryyfft,  
Dä mag nütmee lüije.  
Alli wii jitz usi gaa,  
U dù muesch grad Ggruggis staa!

Dù mit dyne lenge Bii,  
Dù springsch über Stock ù Stii.  
So na Flingga muess mù haa,  
Für di andere ga z faa!



# Husmüeterli

Ds Maryyli hetts hütt ùmi böös,  
as muess sym Puppi wäsche.  
Dä Huuffe Gwan, ggùgg doch di Stööss  
va Hämmli, Röck ù Täsche!

As bindt sys Chùchifürtùch ùm  
U tuet dä Gmüder z line.  
As giit mù alls im Handcheerùm  
u bruucht si nit lang z bsüne.

As jedes Strümpfli macht es lätz  
ù bürschtet ds Gazzemandli,  
as rybt ù chlopfet jeda Blätz  
ù stüngget alls im Standli.

Glyyanni ggùgget es as as ds Zytt  
ù giit ga ds Schöppli kane,  
ù wül es chochet üf ùm Sprytt  
tuet äas sys Siili spane.

Nai tröchnet es sys Bääbichin  
ù gitt mù ds Nüünischöppli,  
spazierts im Stüblî häär ù hin  
ù läänets a sys Chöpfli.

As gùümets bis es ggorzlet hett  
ù siit: Jitz muesch dù schlaafe. –  
Teckts yy im warme, wyssse Bett  
ù giit ga wytter schaffe.

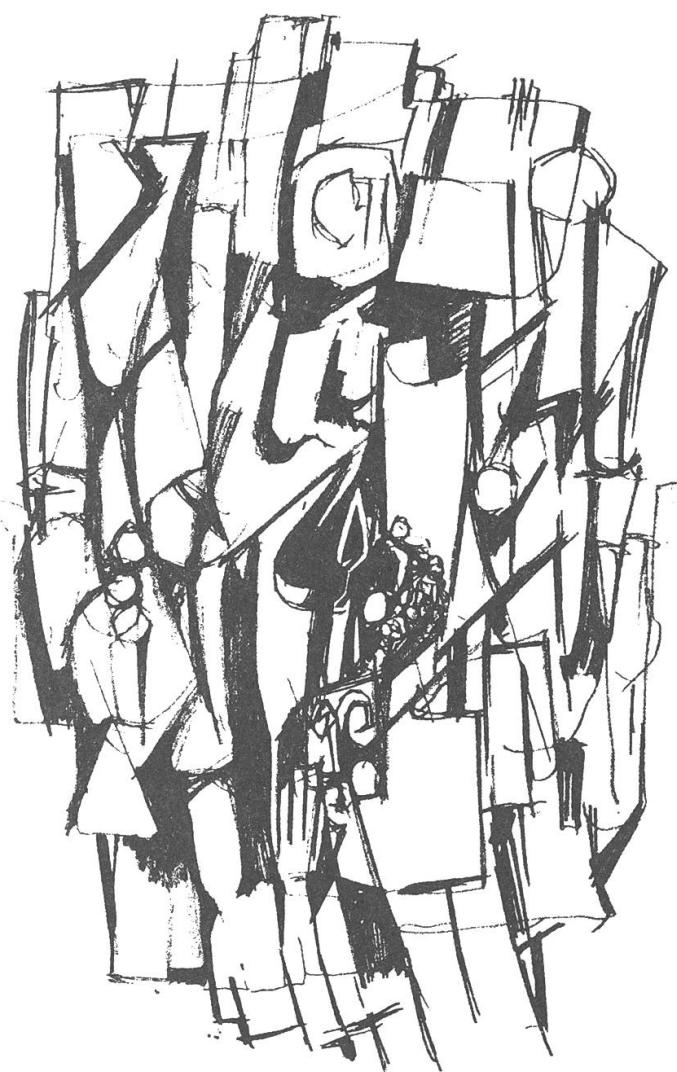
As giit nit lang, sù hanget ds Gwann  
am Siili a de Sùna.  
Das Bääbimüeti hett Vùrschtann  
ù zwar de ganz a gsùna.

Sys Tanti, wa üf Bsuech cho isch,  
siit namittag bim Gglette:  
A so n as Hiitersch, wy dù bisch,  
Isch kiis mee, i wüll wette!

Ds Maryyli lachet ds Tanti an:  
O Tanti, los, dù Gueti,  
das isch doch iifach, was i chann,  
das leeren i vam Mueti!

*Meinrad Schaller*

# Araat, was isch das



1

A jeda wotts choe,  
a kina wotts sy.

2

Hooi geboere,  
nider gschoere,  
wyt ù briit  
zämeggliit.

3

Där was macht, där wotts nit.  
Där was wott, där bruuchts nit.  
Där was bruucht, där wiises nit.

4

As giit ùf ùm Chopf  
ù triit Lyb ù Seel i d Chülcha.

5

A holzega Att  
het dry ysig Buebe,  
wär isch ächt das.

Uufgschrübe vam German Kolly

Du wiisch es nit? Ebe sù ggügg ùf Syta 82.

Was wii mer mache?  
As Holzbii bache,  
a Hùnn ga faa,  
ù d Mülch la staa,  
an Esel rytte,  
a Zunn ga pschütte,  
ga Stiine choche,  
a Chatz verloche,  
dr Tüufel hiile,  
ù Ggruggiis spiile.  
Wärùm no waarte?  
So chomm i Gaarte,  
wier liige ùnder d Stangeboone  
ù gange nai ûf Bärn ga woone.

*Anton Bertschy*

I han as mal as Ding gchùùft,  
as Ding, wa gingset ù wa lùùft.  
Das Ding het grad a Luping gnoe  
ù isch nit ûmmi ûmha choe.

Ù Dingses Ding het o as Ding,  
das dingset ring ù dingset ging.  
Ù hindrùm Ding, da isch as Dingseli,  
ù we müs treijt, so giit es ringseli.

*Anton Bertschy*

# As pressiert



Buebe, stanet gschwün gschwün uuf,  
leget d Stääga an,  
springet über d Hosen ai,  
aprenet d Chue  
d Lantärna wot chalbere,  
si het scho a Mälchtera  
wyn as Utter.

*German Kolly*

# Rätsel

Wär chann arrate, was das isch?

- 1 A Stùba oni Tüür ù Tisch
- 2 As Fessli oni Rüüf ù Spünd
- 3 A Lüüffer, wa nit vürisch chünnt
- 4 A Büüm, wa kinner Bletter hett
- 5 A Mönch, wa nienaz Chülche giit
- 6 A Huet, wa ûf ki Chopf wùi passt
- 7 As Hörnli, wa ki Bläser blast
- 8 A Brügg, wa niemmer drüber giit
- 9 A Richter, wa kis Wörtli siit
- 10 As Zytt, wa kinner Redli hett
- 11 A Gglogga, wa ki Stùne schleet
- 12 An Ieger, wa ki Hase schießt
- 13 A Maa, wa ds ganz Jaar  
niemer grüsst
- 14 A Rääan wan a kis Blettli netzt
- 15 As Gitzi, wa kis Chrüttli etzt
- 16 A Tuba oni Fuess
- 17 A Charta oni Gruess
- 18 A Satz, wa ki Gedanke hett
- 19 A Tschäderi, wa kis Wörtli redt
- 20 A Chorb, wa nit ùs Wydli isch
- 21 As schwümmt nit  
ùn isch doch a Fisch
- 22 A Schlag,  
wa niemer Schmärze macht
- 23 As läbigs Liechtli i de Nacht
- 24 A Puur, wa jedamöchti haa
- 25 A Ggüggel, wa si nit lat faa
- 26 A Vogel oni Fächte

- 27 A König oni Chnächte
- 28 A Faane oni Getti
- 29 A Hals oni Chetti
- 30 A Stuel oni Bii
- 31 A Straass oni Stii  
Jitz deichert naa ù näät ùch zäme!  
U wär nüt fündt, dä soll si schäme!

*Meinrad Schaller*

Wärsch nit fündt, cha ûf Syta 82 naaggùgge.

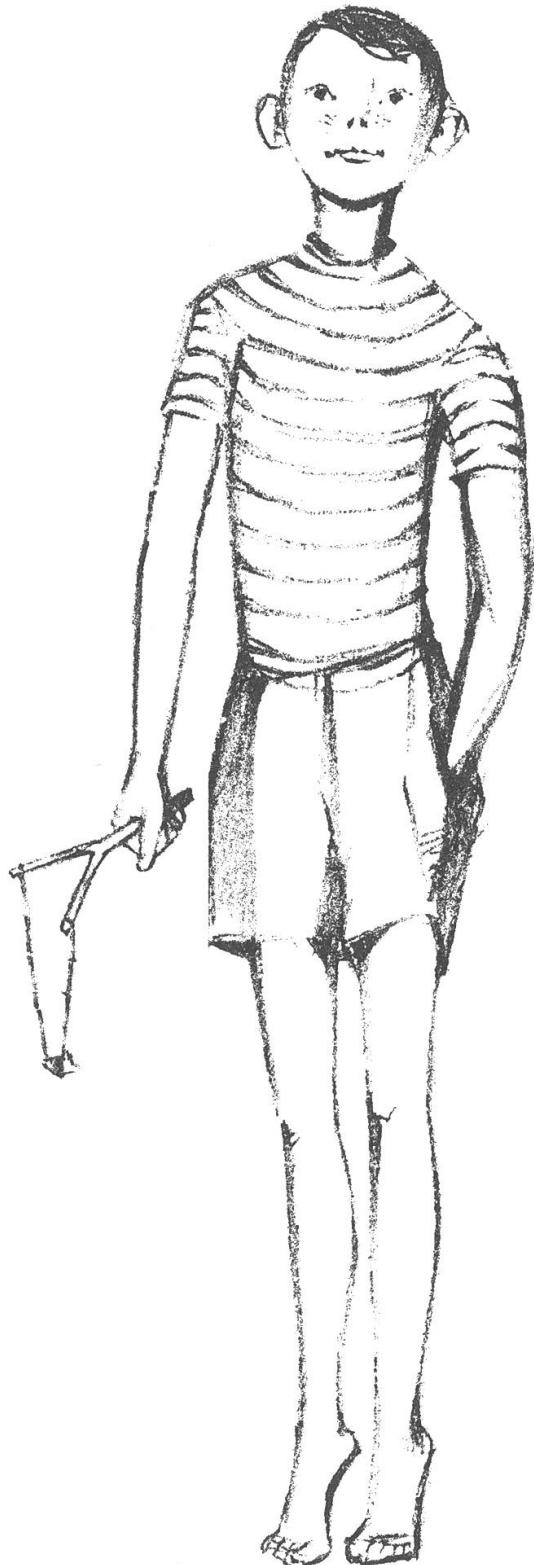
# Bü nüme chlynn

I kööre itze zù de Groesse,  
bù nüme chlynn, bù nüme tùmm.  
My Mueter macht mer lengi Hose  
ù bind mer as Grawättli ùm.

I cha itz scho i d Keeseryy,  
i riiche Broet ù chùufe Chueche.  
I tue de Mueter d Hüener yy  
ù ga ra d Lismeta ga sueche.

I kööre itze zù de Groesse,  
bù nüme chlynn, bù nüme tùmm.  
My Mueter macht mer lengi Hose  
ù bind mer as Grawättli ùm.

*Anton Bertschy*



# D Hüeterbuebe

Juhei, joho, de Hörbscht isch da,  
I muess va Früüd grad jutze!  
Das isch halt doch di schönschi Zytt  
Für settig lüschtig Butze!

Am Morge früi äb d Sùna chünnt  
Nää wier di grosse Glogge  
U heiche si de Chüe a Hals  
U tue där ds Dorf ustrotte.

Das isch as Schällen ùn as Gglütt,  
Ds ganz Dorf muess drab arwache.  
Das macht üüs Früüd, wier tue derzue  
No mit de Giisle chrache!

Isch mengisch ds Wätter chalt ù liid,  
Ass wier va Nessi tropfe,  
Sù macht das nüüt, wier hii Tubak  
U tue as Pfyyffli stopfe.

Im Haselhaag isch Rùschting gnue,  
Wier lääse ds Dûra zäme.  
Bald züngle d Flammen ùs ùm Füür  
So rot wy Ggüggelchäme.

Wier braten Oepflen i de Gluet  
U lose, wy si pfuuse,  
Wier gùsle si mit Stäcke druus  
U pùtze si am Bluuse.

Botz Blitz, isch das an Öpfeltampf,  
Wy wier ne sùsch nie ässe,  
Wier chennti üüs im Brate ring  
Mit jeder Chöchi mässe.

Am Bach hii wier a Müli gmacht,  
Di hett is lang vùrsuumet.  
Jitz isch si förtig, ds Redli lùuft,  
U ds Wasser singt ù schuumet.

A flotti Armbrùscht hii mer oo,  
Ma muess früi lere schiesse,  
Wär wiiss, äb wier i parne Jaar  
Nit scho a d Gränze müesse!

A so giit d Zytt, ma wiiss nit wie,  
Asch Abe, d Näble chäme;  
Da tryybe wier mit Hai ù Hoo  
Di Chüe ù Chälbli zäme.

De Hörbscht isch doch di schönschi Zytt,  
We ringsùm d Glogge lüüte;  
U wärs nit glùubt, dä soll asmal  
Uf d Wiid mit üüs chü hüete!

*Meinrad Schaller*

